

Die Zugpferde der Sportförderung

Am Galaabend des Glarner Sports haben die Sportler die verdiente Bühne und Aufmerksamkeit erhalten

Der Galaabend der Glarner Sportlerwahl vom vergangenen Freitag ist seinem Namen mehr als gerecht geworden. In äusserst würdigem Rahmen wurden die Sportler für ihre Galaauftritte im Jahr 2015 gefeiert.

VON RUEDI GUBSER (TEXT)
UND SASI SUBRAMANIAM (BILDER)

Das Interesse und die Bedeutung an Sport und Bewegung nähmen zu, betonte Regierungsrat Benjamin Mühlemann eingangs der Sportgala vom Freitagabend in der Lintharena in Näfels. «Liebe Athletinnen und Athleten. Sie sind die Zugpferde unserer Sportförderung. Dank Ihnen interessieren sich viele Leute überhaupt für Sport und für Bewegung. Sie wirken als Vorbilder für den Breitensport und vor allem für den Nachwuchs.»

Mühlemann lobte auch den Anlass selbst. Als Bildungsdirektor sei er dankbar, dass es Organisationen gebe, die für den Sport Plattformen schafften, wie eben diese Sportgala. «Sie ist wichtig und beste Werbung für den Sport.» Sport und Kultur seien auf wunderbare Art miteinander verknüpft. «Und gerade für uns Politiker ist sie ein riesiges Privileg. Wir befinden uns für ein paar Stunden unter lauter Siegerinnen und Siegern – wenigstens einmal im Jahr», meinte der Glarner Sportminister. Dieses (Sieges-)Gefühl wollte sich die Glarner Politprominenz nicht entgehen lassen. So gaben neben Regierungsrat Mühlemann die Ständeräte Thomas Hefti und Werner Hösli, Nationalrat Martin Landolt, Landratspräsident Fridolin Luchsinger sowie die Gemeindepräsidenten Martin Laupper und Christian Marti dem Anlass den würdevollen Rahmen.

ABER AUCH DIE Sportprominenz gab sich die Ehre. Bob-Olympiasieger Ekkehard Fasser, Langlauf-Legende und vierfacher Medaillengewinner an Olympischen Spielen und Weltmeisterschaften Alois Kälin sowie die zweifache Schwingerkönigin Sonia Kälin übergaben den Siegern die Pokale. Neben dem höchsten Glarner – dem Landratspräsidenten – war mit André Reithebuch auch der schön-



Schön und schnell: Ex-Mister Schweiz André Reithebuch überreicht Patrick Küng den Siegespokal.



Voller Einsatz: Sabrina Sauder als Sängerin und Ehrendame.

«Manchmal ist man oben. Es kann aber schnell wieder anders sein.»

PATRICK KÜNG

te Glarner anwesend. Zur Sportprominenz darf sich spätestens seit seinem grandiosen Triumph in der WM-Abfahrt vor einem Jahr in Beaver Creek auch Patrick Küng zählen. Seine Siegesfahrt, die am Freitag nochmals gezeigt wurde, zog die 300 Gäste in den Bann und sorgte bei Patrick Küng für ein Gänsehautgefühl, nicht zuletzt auch deshalb, weil seine Topleistung die Anwesenden zu Standing Ovations anspornte.

«Das Video zu schauen, ist immer wieder speziell. Es wühlt mich auf, und ich erinnere mich an die Emotionen, die unvergesslich bleiben werden. Deshalb schaue ich es nicht oft», sagte Küng in seiner Dankesrede. Manchmal sei man oben, aber schnell könne es wieder anders sein. Küng, der schon oft durch Verletzungen zurückgeworfen wurde, spricht aus Erfahrung. Derzeit laboriert er an einer Entzündung der Patella-sehne, die ihn zum vorzeitigen Abbruch der Saison zwang. Die Heilung brauche Geduld. Im Alltag spüre er die Verletzung nicht, «aber unter Belastung schmerzt die Sehne immer noch», so Küng. Das Ziel sei, nächstes Jahr in St. Moritz als Weltmeister am Start zu



Ist das wirklich wahr? Carmen Brüssig mit der schriftlichen Bestätigung.

stehen und den Titel zu verteidigen. Den anderen Titel, den des Glarner Sportler des Jahres, ebenfalls verteidigen zu können, erachtet er hingegen als eher unwahrscheinlich. «Nächstes Jahr werde ich wohl kaum hier stehen. Aber es hat genügend gute Glarner Sportler, die meinen Platz einnehmen können», sagt Küng.

SPEZIELLE GEFÜHLE DURCHLEBTE am Freitagabend auch der zweitplatzierte Roger Rychen. «Ich rechnete nicht mit einem Podestplatz. Bei der Vorstellung der Nominierten hatte ich das Gefühl, die anderen Sportler erhielten mehr

Applaus und dass ich es nicht auf die Bühne schaffen würde. Als ich dann neben Patrick Küng stand, wurde ich tatsächlich noch nervös», schilderte der Rigi-Kranzer aus Mollis. Jan Freuler wiederholte seinen dritten Platz aus dem Vorjahr und war mehr als zufrieden. «Ich finde die Sportgala einfach toll und bin schon glücklich, überhaupt nominiert zu sein.»

IHR GLÜCK KAUM fassen konnte auch das anwesende Trio des Bobteams von Jürg Rohr. Erst hatten die Bobfahrer die übermächtig scheinenden Volleyballer von Näfels in die Schranken gewiesen, und



Die Finger drauf: Pascal Müller und seine Kugel.

dann wurde auch noch ihr Wunsch erfüllt. Der durch das Programm führende Köbi Kamm klärte auf. «In der Pause sagten die Bobfahrer zu mir, dass sie noch nie einen Preis gewonnen hätten. Sollten sie hier einen gewinnen, wünschten sie sich Sängerin Sabrina Sauder als Ehrendame.» Diese liess sich selbstverständlich nicht zweimal bitten.

DIE OSTSCHWEIZER SÄNGERIN sorgte zusammen mit Lorenz Stöcklis Big Band Hörälmaa Young Collective für das musikalische Feuerwerk. Während sich die Glarner Sportlerinnen und Sportler im vergangenen Jahr in Hochform

gezeigt hatten, liefen Sabrina Sauder, die Hörälmaane und Moderator Köbi Kamm am Freitagabend zur absoluten Höchstform auf. Den Musikvorträgen war der tosende Applaus gewiss, Kamm das Lob des Vizepräsidenten des Glarner Dachverbandes für Sport. «Das war Deine beste Vorstellung. So gut wie heute warst Du noch nie», sagte Christian Büttiker. Die Atmosphäre war während des gesamten Abends äusserst locker. Man fühlte sich richtig wohl unter Seinesgleichen.

Mehr Bilder unter suedostschweiz.ch/glarnersportler16